

1. [Tarifinitiative und Mitgliederkampagne bei FUNKE](#)
2. [Letzter Aufruf](#)
3. [Bundesfinanzministerium gönnt](#)
4. [Traum\(a\) Journalismus](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

(Newsletter auf unserer Webseite lesen – [HIER](#))

## 1. Tarifinitiative und Mitgliederkampagne bei FUNKE

Vielleicht ist die Bewegung, die es derzeit bei FUNKE gibt, auch außerhalb des Konzerns wahrgenommen worden. Falls nicht, dann helfen wir dieser Wahrnehmung jetzt nach.

Bereits Ende letzten Jahres haben sich die Betriebsräte aller FUNKE-Betriebe, also Verlage, Redaktionen, Druckereien usw., in einem Brief an die Konzerngeschäftsführung gewandt. In diesem Brief kündigten die Betriebsräte an, gemeinsam mit den Gewerkschaften für bessere Arbeitsbedingungen streiten zu wollen. Und sie kündigten es nicht nur, sondern gingen es auch an: und zwar in Form von Tarifinitiativen. Zuerst in Hamburg und Niedersachsen, dann in Berlin und jetzt auch in Thüringen.

Seit Anfang des Monats läuft bei FUNKE Medien Thüringen eine Mitgliederkampagne der Gewerkschaften. Denn ohne Mitglieder keine Tarifinitiative, keine Tarifverhandlungen und kein Tarifvertrag. Dafür braucht es nämlich, neben dem Mandat der Beschäftigten, auch Kolleginnen und Kollegen die bereit sind, ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen.

Ziel ist, in vier Wochen die Mitgliederkampagne erfolgreich abschließen zu können. Deshalb: Sprecht mit euren Kolleginnen und Kollegen und überzeugt sie, jetzt in den DJV einzutreten! Entweder QR-Code scannen oder einfach draufklicken. 😊



Link zum Mitgliedsantrag des DJV Thüringen

[\(nach oben\)](#)

## 2. Letzter Aufruf

Für unseren Workshop „LinkedIn – aber richtig“ sind nur noch ein paar Plätze frei.

**Termin:** 30.06.2023 – 01.07.2023

**Uhrzeit:** jeweils von 09:30 bis 13 Uhr

**Teilnahme:** via Zoom

Einst als Business-Werbeplattform und Aquisetool verschrien, ist LinkedIn mittlerweile auch ein wichtiger Informations- und Meinungsort geworden. Und wie jede soziale Plattform ist auch dieses Netzwerk aus dem Hause Microsoft mit einer gewissen „DNA“ ausgestattet – die gerade Journalist:innen eher fremd ist. Und zwar, weil es viel um Selbstbeweihräucherung und Egomane geht.

Unsere Workshopleiterin Anja Mutschler fand LinkedIn auch lange bescheuert. Inzwischen freut sie sich, dass dort immer mehr hochwertige Inhalte zu finden sind. Nicht zuletzt auch von Politiker:innen und wissenschaftlichen Expert:innen, deren Input für Medienschaffende besonders wichtig ist.

Die Zahl der Plätze in diesem Workshop ist limitiert. Die Kosten für Nicht-Mitglieder liegen bei 150,00 €, **DJV-Mitglieder zahlen lediglich 65,00 €.**

Anmeldungen bitte unter [info@djv-thuringen.de](mailto:info@djv-thuringen.de).



Mail to [info@djv-thuringen.de](mailto:info@djv-thuringen.de) (Bild: Lukas Bieri)

[\(nach oben\)](#)

## 3. Bundesfinanzministerium gönnt

Das Bundesfinanzministerium hat die Pauschalen für Betriebsausgaben angehoben. Wer also hauptberuflich als selbständige/r Journalist:in arbeitet oder im Nebenberuf einer wissenschaftlichen, künstlerischen oder schriftstellerischen Nebentätigkeit nachgeht (auch Vortrags-, Lehr- und Prüfungstätigkeit), darf seine Betriebsausgaben mit festgelegten Pauschalen abziehen.

Hauptberuflich selbständige Schriftsteller und Journalisten dürfen nach wie vor 30 Prozent ihrer Betriebseinnahmen pauschal als Betriebsausgaben abziehen, der maximal abziehbare Betrag wird jedoch von 2.455 € auf 3.600 € angehoben.

Für wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Nebentätigkeiten (auch nebenberufliche Vortrags-, Lehr- und Prüfungstätigkeiten) dürfen nach wie vor 25 Prozent der Betriebseinnahmen als Betriebsausgaben abgezogen werden. Der maximal abziehbare Betrag wird hier von 614 € auf jetzt 900 € jährlich angehoben.

Aber: Dieser Höchstbetrag kann auch bei mehreren Nebentätigkeiten nur einmal abgezogen werden. Und: Nebenberufler, die bereits vom steuerfreien Übungsleiterfreibetrag von 3.000 € profitieren, können den pauschalen Betriebsausgabenabzug nach wie vor nicht nutzen.

Natürlich bleibt es weiterhin unbenommen, etwaige höhere Betriebsausgaben durch einen Einzelnachweis zu ermitteln. Es empfiehlt sich daher, die Betriebsausgaben (z.B. Reisekosten, Kosten für Arbeitsmittel etc.) während des Jahres mindestens einmal genau festzuhalten. Sind die gesamten tatsächlichen Kosten am Ende des Jahres höher als die pauschal abziehbaren Betriebsausgaben, sollte man diese zum Ansatz bringen.



Mitteilung des BMF (Bild: H. Rohmann)

[\(nach oben\)](#)

#### **4. Traum(a) Journalismus**

Journalist:innen sind i.d.R. Einzelkämpfer:innen, mit allen sich daraus ergebenden Nachteilen. So ist bspw. das Feld der im und durch den Beruf erlittenen Traumata wissenschaftlich bisher kaum untersucht – anders als etwa beim Militär.

Elfi Heinke vom Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft der Universität Passau will sich deshalb im Rahmen ihrer Doktorarbeit mit exakt dieser Frage beschäftigen: potentiell traumatischen Ereignissen im journalistischen Berufsalltag. Dabei ist von Interesse, welche derartigen Erfahrungen Journalist:innen in Deutschland machen, welche Folgen das für sie und den Journalismus allgemein hat sowie welche Unterstützung sie von ihren Arbeitgeber:innen, aber auch Verbänden erhalten bzw. sich wünschen würden.

Der Online-Fragebogen richtet sich an jede Person, die in Deutschland hauptberuflich als Journalist:in tätig ist.

[➔ Link zum Online-Fragebogen](#)



Link zum Online-Fragebogen

[\(nach oben\)](#)

Und zum Schluss noch die letzten News der Kolleginnen und Kollegen des DJV-Bundesverbands in der [Webversion](#).

Der DJV Thüringen geht davon aus, dass Sie unseren Newsletter „Neues vom DJV Thüringen“ mit Informationen aus der Medienbranche wünschen. Wenn Sie diese Informationen nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@djv-thueringen.de](mailto:info@djv-thueringen.de). Unsere Datenschutzinformation finden Sie [hier](#).